



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 16. November 2012 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Joachim Fasching, Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Martin Schrei, Karl Siener, Emil Sommer, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer

Es fehlen: GV Jochen Illigasch, Michaela Dolmanits (beide entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt der die Gemeinderäte Josef Tonweber und Vizebm. Franz Windisch.

Der Bürgermeister erläutert, dass gemäß § 18, Abs. 1 der Bgld.Gemeindeordnung (GemO) die Gemeinderäte in der ersten Sitzung an der sie teilnehmen, anzugeloben sind. Nachdem Wolfgang Deutsch bei der konstituierenden Sitzung nicht anwesend war wird seine Angelobung nun durchgeführt:

OAR Gerhard Granitz bringt die Gelöbnisformel wie folgt zur Kenntnis:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Wolfgang Deutsch leistet mit den Worten „Ich gelobe“ in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis.

Vizebm. Franz Windisch erläutert, warum die ausgeschriebenen Jagdausschusssitzungen abberaumt wurden. Er berichtet über einige Probleme in der Jagdgesellschaft Mogersdorf. Weiters hält er fest, dass schon Füchse in der Ortschaft gesehen wurden, die Jäger müssten da mehr tun, weil ja die Tollwutgefahr immer besteht und auch der Fuchsbandwurm eine Gefahr ist.

GR Edwin Lex ersucht, dass ihm das Protokoll der vorletzten Gemeinderatssitzung zugeschickt wird.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.10.2012 gibt. Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

OAR Granitz berichtet, dass Gemeinderat Emil Sommer ein E-Mail geschickt hat, wo er ersucht, dass eine Wortmeldung von ihm ins Protokoll aufgenommen wird.

GR Emil Sommer zieht dieses Ersuchen zurück.

OAR Granitz erläutert, dass Ersuchen um Protokollierung einer Wortmeldung noch in der aktuellen Sitzung gestellt werden müssen, im Nachhinein geht das nicht mehr.

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wird daraufhin von allen anwesenden Gemeinderäten unterfertigt.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Nachtragsvoranschlag 2012;**
 - 3.) **Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes, § 18a Verfahren,
Grundstück: 2118, Teilflächen, KG Mogersdorf**
 - 4.) **Abschluss eines Übereinkommens für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich, Radwegbrücke über den Saubach;**
 - 5.) **R 1, Jubiläumsradweg, Tourismusförderung, Abschluss einer Vereinbarung;**
 - 6.) **Aufschließung der Gemeindebauplätze**
 - a) **Vergabe der Asphaltierungsarbeiten**
 - b) **Festlegung Anschluss Hauseinfahrten;**
 - 7.) **Finanzierung, bzw. Vorfinanzierung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Mogersdorf, Darlehensaufnahme;**
 - 8.) **Gemeindearbeiter, Dienstpostenausschreibung;**
 - 9.) **Verkehrsmaßnahmen – Temposchwellen beim Gemeindeweg „Steinfeldweg“ in Deutsch Minihof;**
 - 10.) **Ansuchen des Jürgen Horvath, Mogersdorf 106, Kostenunterstützung Wegverlegung;**
 - 11.) **Rechnungsabschluss 2012, Erlass des Amtes der Landesregierung – Kenntnisnahme;**
 - 12.) **Gesundheitszentrum Mogersdorf – Finanzierung Obligo Schweizer Franken, Ersuchen der BAWAG-PSK zur Info an den Gemeinderat;**
 - 13.) **Allfälliges.**

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 26.10. – Gemeindegandertag, es waren viele Teilnehmer, er bedankt sich bei den Organisatoren und Helfern die den Verpflegungs-Stationen;
- .) 26.10. – Weinkost des Sportvereines;
- .) 31.10. – Besprechung mit dem Straßenbauamt betreffend die Fertigstellung des Radweges bei der Saubachbrücke. Die Arbeiten für die Rampen wurden bereits durchgeführt. Die Gemeinde kann die Asphaltierung machen. Vom Bau- und Betriebsdienstleistungszentrum werden die Absicherung bei der Brücke, die Beschilderung des Radweges und der Graben entlang der L 116 gemacht.
- .) 31.10. – ÖKB – Gedenkfeier auf dem Hauptplatz. Die Feier war schlecht organisiert, nicht einmal der ÖKB-Obmann war anwesend. Nachdem das Totengedenken zu Allerheiligen ein sehr würdiger Anlass sein soll, müsste das im nächsten Jahr besser organisiert und die Bevölkerung auch eingebunden werden.
- .) 2.11. – Verein Naturpark Raab, Vorstandssitzung, es wurde die finanzielle Situation des Vereines besprochen, Rechnungsabschluss 2012 und Voranschlag für 2013 – die Gemeinden haben für 2013 voraussichtlich geringere Mitgliedsbeiträge zu zahlen;

Gemeinderätin Martina Maurer kommt zur Sitzung.

- .) 3.11. – Friedensteillegung – leider zeigt sich, dass die Jugend daran nur wenig Interesse hat. Es kam - von 11 Jugendlichen - nur ein Mädchen. Der Friedensteil wurde verlegt, für die Zukunft muss ein neuer Weg überlegt werden;
- .) 6.11. – Besprechung mit einem Bauleiter vom Güterwegbauamt über die geplanten Asphaltierungsarbeiten bei den Bauplätzen, vom Güterwegbau wurde angeboten, dass das Feinplanum in Eigenregie hergestellt wird und dadurch Kosten eingespart werden;
- .) 7.11. – Lichtregion Sitzung – LED – Schwerpunkte sollten gesetzt werden, zB. Kirchen, öffentliche Gebäude, Schulen;

-) 7.11. – Gemeindevorstandssitzung, Erstellung der Feuerwehrvoranschläge und des Veranstaltungskalenders. Der Bürgermeister lobt die Disziplin der Feuerwehren. Information zu den Vorbereitungen für das Feuerwehrhaus in Mogersdorf-Dorf, am 1.12. findet eine gemeinsame Besprechung statt.
-) 8.11. – Bürgermeisterstammtisch;
-) 8.11. – Laternenfest im Kindergarten;
-) 9.11. – Vortrag zum Thema Heizungsoptimierung im Kreuzstadelrestaurant auf dem Schöllsberg;
-) 10.11. – ÖVP-Fraktionssitzung der Gemeindevertreter beim Bgld. Müllverband. Der Bürgermeister wird als Gemeindevertreter nominiert, er erklärt, dass er sich für eine Kostensenkung für die Gemeinden einsetzen wird.
-) 16.11. – Anrainerbesprechung betreffend die Nachvermessung des Gemeindeweges im Kesselgraben. Vom Amt der Landesregierung waren zwei Vertreter anwesend, die die Situation zum Wegeausbau in den 1970/80er-Jahren erklärten. Auch die rechtliche Situation zur derzeitigen Sachlage wurde erläutert.
Vor den anwesenden Anrainern haben alle – außer Frau Maria Korpitsch, die sich Bedenkzeit erbeten hat, die Zustimmung zur Nachvermessung erteilt.
Auch bezüglich der Wasserleitung, die auf Grund der fehlenden Güterwegvermessung derzeit auch teilweise auf Privatgrund liegt, wurden von den anwesenden Grundstückseigentümern die Einverständniserklärungen unterfertigt.
-) 16.11. – Besprechung mit der Firma Alpine Energie betreffend die Straßenbeleuchtung. Von der Firma werden die Bauvorbereitungen eingeleitet, mit den Bauarbeiten kann aber erst im nächsten Jahr begonnen werden. Sollte das Land wegen der Beleuchtung der Bremsinsel Druck machen, muss das provisorisch vorgezogen werden.
Dort wo der Gehsteig aufgegraben werden muss, wird noch geprüft, ob dort alte Wasserleitungen liegen, auch die Mitverlegung einer Verrohrung für Lichtwellenleiter wird mit der Telekom geprüft.
-) Arbeiten der Gemeindearbeiter – Vorbereitung auf den Winter, Abschluss der Herbstarbeiten;
-) 16.11. – Sitzung des Sanitätskreis-Ausschusses. Bürgermeister Josef Korpitsch wurde zum Obmann und Gemeindevorstand Christian Schwartz aus Weichselbaum zum Obmannstellvertreter gewählt.
-) Zum Discobus gibt der Bürgermeister bekannt, dass seit Einführung kein einziger Fahrgast aus der Gemeinde den Bus benützt hat. Die Weiterführung muss überlegt werden.
-) Tourismus – 19.11. Sitzung des örtlichen Tourismusverbandes und am 22.11. Sitzung des Regionalverbandes Bezirk Jennersdorf;

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es auf Grund einiger Gemeinderatsbeschlüsse und weil sich teilweise auch manche Gegebenheiten geändert haben notwendig ist, dass ein Nachtragsvoranschlag beschlossen wird.

OAR Granitz berichtet, dass der Entwurf eines **Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2012** im Gemeindeamt vom 29. Oktober bis zum 12. November 2012 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war. Den Gemeinderatsfraktionen wurde ein Entwurf des Nachtragsvoranschlages rechtzeitig zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

OAR Granitz bringt den Nachtragsvoranschlag für 2012 vollinhaltlich zur Kenntnis:

Ordentlicher Haushalt

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
| Voranschlag bisher: | € 1.730.000,-- | Voranschlag bisher: | € 1.730.000,-- |
| Veränderung: | € 93.000,-- | Veränderung: | € 93.000,-- |
| Voranschlag neu: | € 1.823.000,-- | Voranschlag neu: | € 1.823.000,-- |
| Überschuss/Abgang | € 0,-- | Überschuss/Abgang | € 0,-- |

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---------------------|-------------|---------------------|-------------|
| Voranschlag bisher: | € 49.100,-- | Voranschlag bisher: | € 49.100,-- |
| Veränderung: | € 41.400,-- | Veränderung: | € 41.400,-- |
| Voranschlag neu: | € 90.500,-- | Voranschlag neu | € 90.500,-- |
| Überschuss/Abgang | € 0,-- | Überschuss/Abgang | € 0,-- |

Der Nachtragsvoranschlag wird ausführlich erläutert. OAR Granitz hält fest, dass es für einige der notwendigen Änderungen ja entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse gibt. Diskutiert werden die hohen Kosten für das Kopieren – es soll geprüft werden ob die vielen Kopien für die Vereine nicht billiger hergestellt werden können, zB. durch Druckereien. OAR Granitz schlägt vor, dass das jeweils billigere gemacht werden soll. Auch die höheren Heizkosten in der Gemeinde, in der Schule und im Bauhof werden diskutiert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag den Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2012 wie vorliegend zu beschließen. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass von Maria und Wolfgang Schrei, Mogersdorf 236 ein Antrag auf Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 2118, KG Mogersdorf von Grünland zu Bauland eingelangt ist:

Die Widmungsabsicht wurde dem Amt der Landesregierung mitgeteilt und den Nachbarn Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Erinnerungen wurden keine eingebracht. Eine Vereinbarung über die Baulandmobilisierung und Kostentragung liegt vor. Ein positives Gutachten des Sachverständigen für Raumplanung liegt ebenfalls vor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Teilstück des Grundstückes laut vorliegendem Erläuterungsbericht des Architekten Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, Güssing, vom 10.11.2012, Zahl: 12150 (Protokollbeilage A) umzuwidmen und dazu folgende Verordnung zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 16.11.2012 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (14. Änderung).

Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 13. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr: 12150 vom 10.11.2012, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister bringt das vorliegende Übereinkommen für die Grundbenützung von Öffentlichem Wassergut der Republik Österreich betreffend die Radwegbrücke über den Saubach zur Kenntnis (Protokollbeilage B). Die daraus entstehenden Verpflichtungen werden erläutert.

Bürgermeister Josef Korpitsch stellt den Antrag, das Übereinkommen wie vorliegend abzuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister bringt die Vereinbarung zur Finanzierung des Ausbaues des Jubiläumsradweges R1 (Radweg entlang der L 116 inklusive Saubachbrücke) zur Kenntnis (Protokollbeilage C). Die Finanzierung erfolgt zu einem Drittel aus Landesmittel aus dem Straßenbau, einem Drittel aus Landesmittel aus dem Tourismus und einem Drittel von der Gemeinde. Damit die Fördermittel aus dem Tourismus ausgelöst werden können ist der Abschluss dieser Vereinbarung notwendig.

Bürgermeister Josef Korpitsch stellt den Antrag, die Vereinbarung wie vorliegend abzuschließen..

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister informiert, dass die Förderung erst im kommenden Jahr ausgezahlt wird, manche Gemeinden müssen aber bis zu zwei Jahre auf die Förderung warten.

Zu 6. TO:

- a) Der Bürgermeister berichtet über den Projektstand beim Ausbau der Gemeindewege. Angebote für die Asphaltierungsarbeiten wurden eingeholt, diese werden zu Kenntnis gebracht.

Fa. Leithäusl, Hartberg Gesamtpreis € 44.332,20 (abzügl. 2 % Skonto)

Fa. Mandlbauer, Oberwart Gesamtpreis € 44.515,60

Fa. Lang u. Menhofer, Güssing Gesamtpreis € 45.830,88

Fa. Teerag-Asdag, Feldbach Gesamtpreis € 50.058,36.

Details zu den Angeboten werden besprochen. Vom Güterwegbau liegt die Zusage vor, dass das Feinplanum in Eigenregie – und damit um ca. 50 % billiger – hergestellt werden kann. Bei den Asphaltpreisen ist für das nächste Jahr mit einer Preiserhöhung von bis zu 8 % zu rechnen.

GR Franz Windisch erkundigt sich, ob nach der Asphaltierung noch Querungen der Fahrbahn notwendig sind, zB. für die Fernwärme.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass alle Querungen gebohrt werden können.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass es besser wäre, wenn die Asphaltierung in der Stärke von 8 cm in zwei Schichten gemacht wird – unten mit 22er Körnung und darüber mit 11er Körnung.

Der Bürgermeister erklärt, dass er die Ausführung mit der Firma besprechen wird.

GR Wolfgang Deutsch hält fest, dass der Asphalt mit Kranfahrzeugen bei den Hausbau-Baustellen beschädigt werden könnte.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er mit den Grundeigentümern und den ausführenden Firmen darüber sprechen wird. Sollte eine Firma den Asphalt beschädigen, haftet sie für den Schaden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Asphaltierungsarbeiten für die Straße bei den Gemeindebauplätzen an die Firma Leithäusl, Hartberg zu vergeben.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

b) Der Bürgermeister informiert über die Gemeindeförderungen und den günstigen Bauplatzpreis. Für Neubauten wird auch noch eine Ansiedlungsprämie von € 1.000,-- bezahlt. Der Bauplatzankauf im Bereich der Gemeindegrundstücke wird dadurch ausreichend gut gefördert. Es sollte daher überlegt werden, dass die sonst bei Neubauten übliche Zusage, dass 6 Schwerlastrohre für die Einfahrt und die Asphaltierung einer Einfahrtstulpe in der Tiefe von 1,5 Metern hier nicht auch noch als Förderung gewährt wird.

GR Karl Trippold fragt, wie das dann bei den anderen Bauplätzen ist?

Der Bürgermeister erklärt, dass die Änderung nur bei den schon geförderten Gemeindebauplätzen gelten soll.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass die Änderung nicht gut ist, weil es dann zwei unterschiedliche Kategorien in der Gemeinde gibt.

GR Edwin Lex meint, dass die Änderung sicher zu Diskussionen führen wird.

OAR Granitz erläutert, dass die Gemeinde die Bedingungen für Förderungen nach freiem Ermessen festlegen kann. Der günstige Bauplatzpreis deckt die Kosten der Gemeinde bei Weitem nicht ab.

GR Martina Maurer fragt, ob die Förderungen in den Grundkaufverträgen enthalten sind.

OAR Granitz erklärt, dass die Gemeindeförderungen in den Kaufverträgen nicht enthalten sind. Die Asphaltierung der Einfahrtstulpen oder die Rohre sind auch nie Thema bei den Verkaufsverhandlungen.

Es wird ausführlich über die anfallenden Kosten für die Gemeinde diskutiert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass bei den Gemeindebauplätzen in Mogersdorf – weil diese durch den geringen Kaufpreis schon gefördert sind, bzw. die Gemeindeförderung bei Neubauten und Hauptwohnsitz mit € 1.000,-- aufrecht bleibt – die Einfahrtstulpe nicht von der Gemeinde bezahlt wird.

GR Wolfgang Deutsch macht den Vorschlag, dass die Förderungen allgemein geändert werden.

Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt: Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

10 Stimmen für den Antrag
5 Stimmen gegen den Antrag (Franz Windisch, Edwin Lex, Norbert Kloiber, Wolfgang Deutsch, Emil Sommer,)
2 Stimmenthaltungen (Karl Trippold, Joachim Fasching)

Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Vizebm. Franz Windisch ersucht, dass im Protokoll festgehalten wird, dass er deswegen nicht zugestimmt, hat, damit nicht 2 verschiedene Varianten entstehen.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass für die Vorfinanzierung, bzw. Finanzierung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Mogersdorf Darlehensangebote eingeholt wurden.

Die Angebote bringt er wie folgt zur Kenntnis:

Darlehenshöhe: € 250.000,--, Laufzeit 20 Jahre, Verzinsung 3 Monats-Euribor zuzüglich Aufschlag:

| | |
|------------------------------------|-------------------|
| BAWAG/PSK Bank, Eisenstadt | Aufschlag 1,6 % |
| ERSTE Bank, Jennersdorf | Aufschlag 1,375 % |
| Hypo-Bank Burgenland, Eisenstadt | Aufschlag 1,75 % |
| Raiffeisenbezirksbank, Jennersdorf | Aufschlag 1,24 % |

Der Bürgermeister informiert auch zu den Förderungen – diese werden sehr spät vom Land ausgezahlt und die Gemeinden müssen daher auch diese vorfinanzieren.

OAR Granitz informiert dazu, dass heute vom Referat für Dorferneuerung (Frau Kögl) ein Anruf kam, wo die Gemeinde informiert wurde, dass nur die technische Einrichtung und nicht auch die Grabarbeiten gefördert werden. Bei einem Sprechtag der Dorferneuerung – wo Vizebm. Franz Windisch und OAR Granitz die Gemeinde vertreten haben, wurde aber von Frau Landesrat Dunst die Auskunft erteilt, dass auch die Grabarbeiten gefördert werden und

die Gemeinde daher mit der Höchstförderung von € 50.000,-- rechnen kann. Wenn das nun nicht so gilt, dann kann die Gemeinde nur ca. 30.000,-- an Förderung aus der Dorferneuerung erwarten. Die Sachlage soll noch geklärt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Darlehen für die Finanzierung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Mogersdorf bei der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf mit dem Zinsaufschlag von 1,24 % aufzunehmen.

GR Edwin Lex meint, dass die Straßenbeleuchtung mit dem Erlös der Gemeinde aus den BEGAS-Anteilen bezahlt werden sollte.

OAR Granitz informiert dazu, dass der Verkaufserlös aus dem BEGAS-Anteile Verkauf im Budget des heurigen Jahres enthalten ist – wo viele Maßnahmen damit finanziert werden, zB. Ausbau der Gemeindestraße bei den Bauplätzen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister informiert ausführlich über die Dienstpostenausschreibung. Damit bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine Entscheidung getroffen werden kann, wird für 7.12. ab 13.00 Uhr ein Hearing mit den Bewerbern stattfinden.

Auf Ersuchen wird die Ausschreibung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht (Protokollbeilage D) und daraufhin ausführlich darüber diskutiert.

GR Wolfgang Deutsch meint, dass ein C-Führerschein nicht notwendig wäre, der wurde auch bisher nicht gebraucht.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Gemeindearbeiter die Feuerwehrfahrzeuge bedienen können müssen, das war auch schon bei der letzten Dienstpostenausschreibung Bedingung. Bei der Anstellung eines Mitarbeiters muss auch an die Zukunft gedacht werden. Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass die Ausbildung der Gemeindearbeiter mit dem Rüstlöschfahrzeug nach der Anstellung eines neuen Mitarbeiters mit Nachdruck durchgeführt werden soll.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen der Bewohner am „Steinfeldweg“ in Deutsch Minihof zur Kenntnis. Die Anrainer ersuchen, dass die Gemeinde Maßnahmen zur Temporeduzierung durchführt. Er informiert, dass mit allen Anrainern gesprochen wurde. Die Anrainer Karl Granitz und Otto Granitz haben zu Maßnahmen zur Temporeduzierung auch zugestimmt aber ersucht, dass keine Schwellen errichtet werden.

OV Thomas Kloiber hält dazu fest, dass auch die Mehrzahl der anderen Anrainer mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung zufrieden ist.

GR Joachim Fasching meint, dass Schwellen nicht gut sind, weil dadurch Lärm und Schäden an den Fahrzeugen entstehen können.

GR Josef Deutsch macht den Vorschlag, dass als erste Maßnahme eine Geschwindigkeitsbeschränkung mit 30kmh mit einer Zusatztafel „Achtung Kinder“ aufgestellt wird, wenn das nicht hilft sollen die Schwellen montiert werden.

Vizebm. Franz Windisch hält fest, dass auf der Straßen vor seinem Haus auch eine 30er Beschränkung besteht, aber sich kaum jemand daran hält, zumindest wird aber nicht mehr so schnell gefahren wie früher.

OV Thomas Kloiber erklärt, dass ja im Steinfeldweg nicht nur manche Bewohner zu schnell fahren, sondern auch Besucher.

Der Bürgermeister hält fest, dass das Tempo vielerorts nicht beachtet wird.

Er stellt den Antrag, dass im Steinfeldweg eine 30 kmh Beschränkung verordnet wird mit einer Zusatztafel „Achtung Kinder“. Sollte das nicht ausreichen sollen die Temposchwellen montiert werden.

Die Verordnung über die Geschwindigkeitsbeschränkung soll wie folgt beschlossen werden:

VERORDNUNG

Auf Grund der eingeschränkten Übersicht beim Gemeindeweg „Steinfeldweg“ in Deutsch Minihof vom Haus Nr. 35 bis zum Haus Nr. 49 und die dadurch bestehende Gefährdung von Benützern des Weges; wird im Sinne der Bestimmung der §§ 43 und 94 d der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. verordnet:

§ 1

Für den gesamten Verkehr wird auf dem Gemeindeweg „Steinfeldweg“ vom Haus Nr. 35 bis zum Haus Nr. 49 die Geschwindigkeit mit 30 km/h beschränkt.

§2

Diese Verordnung ist durch die Anbringung der entsprechenden Verkehrszeichen nach der StVO kundzumachen und tritt mit deren Anbringung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Herrn Jürgen Horvath, Mogersdorf 106 mit der Bitte um Kostenunterstützung für die Asphaltierung nach der Verlegung des Gemeindeweges vor seinem Haus zur Kenntnis und erläutert die Situation. Die von Horvath im Ansuchen gemachten Angaben stellt er richtig.

Vizebm. Franz Windisch erinnert an den bestehenden Gemeinderatsbeschluss, wo die Zustimmung zur Wegverlegung mit der Auflage erteilt wurde, dass von den Antragstellern die Kosten getragen werden.

GR Edwin Lex hält fest, dass die Verlegung des Gemeindeweges nicht notwendig gewesen wäre, wenn die Anrainer nicht ohne Bewilligung einen Vorbau beim Haus errichtet hätten. Nachdem sie den Zubau ohne vorher zu fragen errichtet haben, sollen sie jetzt auch die Folgen davon tragen.

OAR Granitz schlägt vor, dass die Gemeinde einen Kostenzuschuss wie bei den Neubauten für eine Einfahrtstulpe gewährt.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Familie nicht in Schwierigkeiten kommen soll, er hält auch fest, dass es gelungen ist, dort zwischen den Nachbarn wieder Frieden zu stiften.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeinde einen Kostenzuschuss in der Höhe der Kosten für eine Einfahrtstulpe gewährt.

Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt: Das Ergebnis der Abstimmung lautet:

8 Stimmen für den Antrag

8 Stimmen gegen den Antrag (Franz Windisch, Josef Tonweber, Edwin Lex, Joachim Fasching, Norbert Kloiber, Emil Sommer, Martin Schrei, Karl Trippold)

1 Stimmenthaltungen (Wolfgang Deutsch)

Der Antrag des Bürgermeisters hat keine Mehrheit und ist somit abgelehnt.

Zu 11. TO:

OAR Granitz bringt den Erlass des Amtes der Landesregierung zum Rechnungsabschluss 2011 (Zahl: 2-GI-RA1163/27-2012 vom 27.9.2012) vollinhaltlich zur Kenntnis.

Zu den einzelnen Ausführungen gibt er die notwendigen Erläuterungen welche vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen werden.

Zu 12. TO:

OAR Granitz bringt das Ersuchen der BAWAG-PSK Bank betreffend die Information an den Gemeinderat zur Finanzierung des Gesundheitszentrums mit einem Schweizer Franken Kredit zur Kenntnis und erläutert den Sachverhalt.

Zu 13. TO:

- OAR Granitz bringt die Vereinbarung über den Winterdienst für die Saison 2012/2013 mit dem Maschinenring zur Kenntnis. Gegenüber der bestehenden Vereinbarung hat es eine Index- und Preisanpassung wegen des höheren Triebstoffpreises gegeben.
- OAR Granitz bringt zur Kenntnis, dass es in der Wohnung im Kindergarten Wallendorf einen Mieterwechsel gibt.
- OAR Granitz informiert zur Sachlage betreffend einen Mieter in einer Wohnung im Gemeindeamt. Der Mieter hat ohne die Zustimmung der Gemeinde die Duschtasse herausgerissen. Nach Besichtigung durch den Bürgermeister, GR Erwin Mayer und zweier Firmenvertreter muss jetzt die Sanierung veranlasst werden.
- OAR Granitz gibt bekannt, dass folgende Termine vereinbart wurden:
5.12. - Gemeindevorstandssitzung um 19.00 Uhr,
7.12. – Hearing mit den Bewerbern ab 13.00 Uhr vor dem Gemeindevorstand
14.12. – Gemeinderatssitzung;
- Bürgermeister Josef Korpitsch berichtet, dass er wegen des Veranstaltungskalenders von Frau Rosa Fischer kritisiert wurde, weil ihr „Frühstücksbrunch“ nicht aufgenommen werden sollte. Daraufhin habe er mit allen Gastwirten darüber gesprochen. Die überwiegende Meinung war, dass das nicht in den Veranstaltungskalender gehört. Er erklärt, dass in Zukunft auch Gasthausveranstaltungen in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden. In der Terminübersicht jedoch aus Platzgründen nicht.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass beim Dorfkreuz in Wallendorf ein Bodenstrahler nicht funktioniert.
- GR Wolfgang Deutsch erkundigt sich, wann die Ortsausschüsse gebildet werden. Der Bürgermeister sagt das für die nächste Sitzung zu.
- GV Josef Tonweber berichtet, dass bei der Kapelle eine Straßenlampe kaputt ist.
- GR Joachim Fasching erkundigt sich nach den Richtlinien bezüglich Verschmutzungen auf den Straßen.
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass der Verursacher für Schäden haftet. Der Landwirt, bzw. Bewirtschafter trägt die Mitverantwortung. Er hält aber fest, dass es für Landwirte manchmal aber sehr schwierig ist, weil bei viel Regen es oft nicht vermeidbar ist, dass die Straße beschmutzt wird.
- GR Karl Trippold erkundigt sich, ob die Wasserleitung im Kesselgraben auch bei der Familie Ernst und Maria Korpitsch auf deren Privatgrund liegt.
Der Bürgermeister erklärt, dass das nicht der Fall ist.
- GR Norbert Kloiber berichtet, dass eine Straßenlampe bei der Tischlerei Fasching nicht funktioniert.
- GR Norbert Kloiber berichtet, dass der Straßengraben beim Gemeindeweg beim Haus Hanifl, Mogersdorf 192 ausgeputzt werden müsste.
- GR Norbert Kloiber berichtet, dass die Obertrummler aus dem Erlös ihres Festes Nitskästen angeschafft haben, er ersucht um die Erlaubnis, dass diese im Dorf aufgehängt werden können.
Die Gemeinde hat da nichts dagegen.
- GR Karl Trippold erkundigt sich, ob das bestehende Gartentor beim Feuerwehrhaus in Wallendorf verkauft wird, wenn dort ein neues errichtet wird.
Der Bürgermeister wird das klären.
- GR Josef Lex regt an, dass für die Gemeinderatssitzungen ein Beamer verwendet wird damit Unterlagen besser präsentiert werden können.
- GV Josef Tonweber ersucht, dass die Fenster in der Wohnung im Kindergarten kontrolliert werden, die Fenster sind teilweise kaputt.
- GR Emil Sommer ersucht, dass für das Beten in der Leichenhalle der Lautsprecher zur Verfügung gestellt wird.
Es wird auch über die jetzige Form der Verabschiedung von Leichnahmen auf dem Hauptplatz vor der Kirche diskutiert. Vorbeifahrende Fahrzeuge machen Lärm und stören sehr.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass er den Zaun bei seinem Gemüsegarten versetzt hat und daher der Graben dahinter ausgeputzt werden kann.

- GR Joachim Fasching erkundigt sich nach den Maßnahmen gegen den Hundekot. OAR Granitz berichtet, dass bei den häufig betroffenen Stellen Schilder aufgestellt wurden.
- GR Joachim Fasching erkundigt sich ob es mit der Hundehaltung in der generalsanierten Wohnung im Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof Probleme gibt. OV Thomas Kloiber berichtet dazu, dass er erst vor kurzer Zeit in der Wohnung war, die Wohnung ist in Ordnung.
- OV Thomas Kloiber erkundigt sich, wann die Mauer beim Feuerwehrhaus in Wallendorf errichtet wird. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass die Errichtung noch in diesem Jahr ausgemacht ist.

Ende: 21.30 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Josef Tonweber
Franz Windisch

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: